

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 27.11.2008 um 18.45 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy
Stadtrat Günther
Stadtrat Lorenz
Stadtrat May
Stadtrat E. Müller (ohne Ziffer 4)
Stadtrat M. Müller
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt_

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Rank
Stadträtin Schwab
Stadtrat Stiller
Stadträtin Stocker
Stadtrat Weiglein_

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul
Stadtrat Heisel
Stadträtin Glos
Stadträtin Kahnt
Stadtrat Sycha

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag
Bürgermeisterin Regan
Stadträtin Wachter
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister Christof
Stadtrat Konrad (bis 20.20 Uhr, Ziffer 13)
Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt
Stadtrat Pauluhn

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm
Stadtrat Schardt

Ortssprecher

Frau Schlötter (Sichershausen)
Herr Pfrezinger (Hoheim)

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Rechtsrätin Schmöger
Oberamtsrat Hartner
Frau Noormann

Stadtplaner Neumann
Frau Marion Richter, Touristinformation Kitzingen (bis Ziffer 3)
Herr Zürrlein, Leiter EDV (Ziffer 3)
Assessorin Ingrisch
Dipl. – Ing. Hein (Ziffer 7)

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Moser

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Jahresantrag zur Sozialen Stadt 2009

Mit 30 : 0 Stimmen

1. Das Antragsvolumen der förderfähigen Kosten für das Förderprogramm „Soziale Stadt“ 2009 wird für die Haushaltsjahre 2009 - 2012 wie folgt festgesetzt:

2009:	1.428.000 €
2010:	2.355.500 €
2011:	1.910.950 €
2012:	1.331.750 €

2. Die aus der Anlage ersichtlichen Einzelmaßnahmen wurden zur Förderung angemeldet.

2. Entwicklung und Fortschreibung des Corporate Designs

- A. Frau Noormann geht im Folgenden ausführlich auf die Erstellung des Corporate Designs ein und stellt dar, dass ein einheitliches Erscheinungsbild der Stadt bei den Veröffentlichungen sowie der Webpräsenz dringend notwendig sei, nachdem hiermit der Wiedererkennungswert sowie die Identität bzw. die Identifikation (nicht innen und außen) gestärkt werde. Vom Corporate Design sollen die Brief- bzw. Faxbögen, die Visitenkarten bzw. Namensschilder, Einladungen, Urkunden, Flyer und Plakate bis hin zum Internetauftritt umfasst werden. Für die Entwicklung bzw. Fortführung sind mit Kosten von 6.000,00 € bis 7.000,00 € zu rechnen.

Frau Marion Richter ergänzt, dass sich die Kosten auf lange Sicht amortisieren werden, nachdem das Handbuch mit allen einzuhaltenden Punkten von jeder Firma, die für die Stadt Kitzingen einen Flyer oder Ähnliches entwirft, einzuhalten ist. Dabei wird zukünftig die langwierige und kostenintensive Layouterstellung wegfallen.

Stadträtin Wallrapp als Tourismusreferentin spricht sich für die Erstellung des Corporate Designs aus.

B. Mit 30 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Es besteht Einverständnis zur Fortschreibung des Corporate Design.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote zur Entwicklung und Fortschreibung des Corporate Designs einzuholen.

3. Überarbeitung des Internetauftrittes der Stadt Kitzingen

- A. Frau Marion Richter geht im Folgenden ausführlich auf die unter den Mitarbeitern und Stadträten durchgeführte Umfrage zum Internetauftritt der Stadt Kitzingen ein. Sie kommt zum Ergebnis, dass die Seite überarbeitungsbedürftig sei und belegt dies anhand verschiedener Beispiele auf der Internetseite.
- Herr Zürrlein geht im Folgenden darauf ein, wie die Überarbeitung der Internetseiten von statten gehen werde und welche Punkte man hierbei beachten sollte.
- Stadträtin Wallrapp spricht sich für die Überarbeitung aus und äußert sich lediglich hinsichtlich der vielen Gästebucheinträge von ehemaligen Kitzingern, die nun in den USA wohnen, kritisch. Sie fragt nach, ob man hierfür einen eigenen Bereich schaffen könnte.
- Herr Zürrlein stellt dar, dass eine Art „Chat-Raum“ nicht möglich sei, da man diesen ständig überwachen müsse. Er sagt zu, im Rahmen der Überarbeitung, die Möglichkeit zu prüfen, ein eigenes Gästebuch für diesen Personenkreis zu erstellen.
- Stadträtin Wallrapp verweist auf ihre Anfrage aus nichtöffentlicher Sitzung bezüglich des Beschlussentwurfes und bittet, dass zunächst diese Punkte abgeklärt werden, bevor der Auftrag vergeben werde. Außerdem möchte sie wissen, ob die Stadträte von der Ausschreibung unterrichtet werden.
- Oberbürgermeister Müller sagt zu, dass kein Auftrag vergeben werde, bevor das Angesprochene abgeklärt sei. Eine erneute Vorlage der Ausschreibung erfolge nicht. Über das Ergebnis werde man berichten.

B. **Mit 27 : 3 Stimmen**

Dem Antrag auf Schluss der Debatte von Stadtrat M. Müller wird stattgegeben.

C. **Mit 29 : 1 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die städtischen Internetseiten einer kompletten Überarbeitung zu unterziehen: Hierbei soll auf folgende Punkte besonderes Augenmerk gelegt werden.
 - Anpassung an ein neues Corporate Design
 - Einführung eines durchgängigen **Content Managment Systemes**
 - Bessere Menüführung (Übersichtlichkeit)
 - Suchfunktion über alle Inhalte
 - Dezentrale Pflege von Inhalten(Tourismus, Wirtschaftsförderung etc.)
3. Die Kosten hierfür werden durch das laufende Budget 2009 (HHST 0.0601.6327 Sachbedarf für Internet), sowie zusätzlichen 5.000,- €, die auf obiger Haushaltstelle in 2009 bereitgestellt werden, abgedeckt.

4. Sportlerehrung 2008

(Stadtrat E. Müller ist aufgrund persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und begibt sich ohne Aufforderung in den Zuhörerbereich.)

Mit 29 : 0 Stimmen

Mit den Vorschlägen des Stadtverbandes für Leibesübungen für die Sportlerehrung 2008 besteht Einverständnis.

5. Erarbeitung einer Baumschutzsatzung für die Stadt Kitzingen

Mit 24 : 6 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Kitzingen erstellt keine Baumschutzverordnung. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die überwiegende Mehrheit der Bürger verantwortungsbewusst mit den Bäumen umgeht. Eine weitere Bürokratisierung und Gängelung der Bürger wird damit verhindert und zusätzliche Verwaltungskosten vermieden. Bei Baumaßnahmen im Stadtgebiet Kitzingen sind die vorhandenen Instrumente wie Bauordnung und Bebauungspläne verstärkt für den Baumschutz zu nutzen. Dies gilt besonders für die Baumaßnahmen der Stadt Kitzingen.

6. Nordtangente BA I – Sachstandsbericht

Ohne Abstimmung

Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

7. „Natur in Kitzingen 2011“ – Sachstandsbericht

- A. Oberbürgermeister Müller fragt nach, ob der Sachstandsbericht von Dipl. – Ing. Hein zur Kenntnis genommen werden könne.
- Bürgermeister Christof stellt fest, dass sich seit der Beschlussfassung am 27.07.2008 verschiedene Veränderungen (Böden, Tropenholz, Wohnmobilstellplatz) ergeben hätten und fragt nach, inwieweit sich dies auf die Kosten auswirke. Darüber hinaus möchte er wissen, wann das Gremium darüber informiert werde.
- Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass man in der genannten Sitzung ebenfalls eine Kostendeckelung in Höhe von 4,7 Mio. € mit auf dem Weg bekommen habe. Nach den Ausschreibungen werde man sehen, inwieweit diese Summen eingehalten werden. Falls man darüber liegen müsse man entscheiden, ob an der Qualität eingespart werde oder Elemente der Ausstellung gestrichen werden. Falls der Stadtrat sich mit den dann möglicherweise höheren Kosten einverstanden geben möchte, sei dies eine politische Entscheidung. Gegenwärtig arbeite das Büro Sinai die Beschlüsse ein und ermittelt die Kosten. Nach Abschluss dessen werde man in einer Bürgerversammlung die Ergebnisse vorstellen. Darüber hinaus werde eine Internetseite diesbezüglich erstellt.
- Stadträtin Schmidt fragt nach, ob bei den Kosten bereits die Parkplätze bzw. die anfallenden Kosten für Shuttle-Busse oder Ähnliches eingeplant seien.
- Dipl. – Ing. Hein stellt dar, dass die Kosten für die Parkplätze Angelegenheit der Stadt Kitzingen sei. Hinsichtlich der Shuttle-Busse macht er deutlich, dass diese Bestandteil des Durchführungshaushaltes seien, wofür das Büro Sinai gegenwärtig die Kosten er-

middle. Diese Kosten haben nichts mit den Investitionskosten in Höhe von 4,7 Mio. € zu tun.

B. Ohne Abstimmung

Der Sachvortrag der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

8. Verlegung von Bushaltestellen und Auswechslung von Buswartehäuschen im Jahr 2009

Mit 30 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Auswechslung der Buswartehäuschen Siegfried-Wilke-Straße Kreuzung Buchbrunner Straße, Siegfried-Wilke-Straße Kreuzung Alemannenstraße, Westtangente/Innere Sulzfelder Straße (am Bahndamm), Marktbreiter Straße (Hallenbad), Memellandstraße/Breslauer Straße und Richthofenstraße bei Hs.Nr. 7 wird zugestimmt. Ebenso wird der Verlegung der Bushaltestelle Hoheim in der Fröhstockheimer Straße, sowie der Änderung bzw. Verlegung der Bushaltestelle Heinrich-Fehrer-Straße bei Fa. Fehrer grundsätzlich zugestimmt.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, den Förderantrag bei den Förderstellen zu stellen. Die HH-Mittel sind im HH.2009 einzustellen. Mit den Arbeiten wird nach Erteilung des vorzeitigen Baubeginns, sowie der Festsetzung der Fördergelder, voraussichtlich Mitte 2009 begonnen.

9. Antrag des St. Vinzenz-Vereins Kitzingen e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Reparatur des Klettergerüsts und der Schaukel im Kindergarten St. Vinzenz

- A. Oberbürgermeister Müller weist aufgrund der Anfrage in der Finanzausschusssitzung am 20.11.2008 darauf hin, dass die Arbeiten am Klettergerüst abgeschlossen seien. Der vorzeitige Baubeginn sei dabei nicht zuschussschädlich. Falls Einvernehmen bestehe, könnte man den Beschluss diesbezüglich in heutiger Sitzung fassen.

B. Mit 28 : 2 Stimmen

Es besteht Einverständnis damit, die oben genannte Angelegenheit in heutiger Sitzung beschlussmäßig zu behandeln.

C. Mit 27 : 3 Stimmen

Dem St. Vinzenz-Verein Kitzingen e. V. wird für die Reparatur des Klettergerüsts und der Schaukel ein Zuschuss in Höhe von 4.500 € gewährt.

10. Information von Oberbürgermeister Müller Gebührenfreies Parken an den Weihnachtssamstagen

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass an allen Adventssamstagen sowie am 27.12.2008 die Stadt Kitzingen die Parkhäuser sowie ab 12 Uhr auch die Parkflächen im Außenbereich gebührenfrei zur Verfügung stellt.

Dies wird wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Stadträtin Wallrapp verweist in diesem Zusammenhang auf ihren Antrag, die Gebührenpflicht an Samstagen ab 12.00 Uhr grundsätzlich abzuschaffen.
Oberbürgermeister Müller erklärt, dass hierfür ein separater Beschlussentwurf ergehen werde.

11. Information von Oberbürgermeister Müller
Beschlussfassung Trebnitz hinsichtlich der Städtepartnerschaft

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass der Gemeinderat der Stadt Trebnitz in seiner jüngsten Sitzung einen einstimmigen Beschluss zur Begründung der Städtepartnerschaft mit der Stadt Kitzingen gefasst hat.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

12. Anfrage von Stadträtin Stocker
Behandlung der Bausache Köberlein
BGV-Nr. 186/05
Bauantrag zum Neubau eines Einfamilien-Wohnhauses, Am Bächlein
Flur-Nr. 381/1, Antragsteller: Herr Köberlein, Kitzingen)

A. Stadträtin Stocker spricht ihren Unmut darüber aus, dass dieser Punkt nicht behandelt werde, obwohl Assessorin Ingrisch als diejenige, die den Fall betreute, noch anwesend sei. Sie bittet, dass der Punkt nicht der Zeit zum Opfer falle und beantragt diese Angelegenheit in heutiger Sitzung noch zu behandeln

B. Mit 22 : 8 Stimmen

Es besteht Einverständnis damit, den oben genannten Punkt noch in heutiger Sitzung zu behandeln.

C. Stadtrat Schmidt geht im Folgenden auf die Bausache Köberlein ein und stellt dar, dass alle Voraussetzungen (Hinterliegerbebauung) erfüllt seien und bittet um Zustimmung. Er äußert seinen Unmut dahingehend, dass die Angelegenheit sehr lange nicht behandelt wurde und ist der Auffassung, dass die abweisende Haltung aufgrund der Meinungen von Mitarbeitern des Bauamts basiert.

Stadträtin Richter geht auf die verschiedenen Punkte ein, die nach und nach ihrer Auffassung nach seitens der Verwaltung gesucht wurden, um das Bauvorhaben abzulehnen und spricht ihren Unmut gegenüber dieser Vorgehensweise aus.
Nach beginnender Diskussion stellt Stadträtin Glos den Antrag auf Schluss der Debatte.

D. Mit 24 : 5 Stimmen

Dem Antrag auf Schluss der Debatte von Stadträtin Glos wird stattgegeben.

E. Assessorin Ingrisch geht im Folgenden auf die rechtliche Situation ein und stellt dar, dass es sich nicht um den Fall der Hinterliegerbebauung handle, nachdem das Grundstück im Vorfeld aufgeteilt wurde. Selbst wenn es sich hierbei um eine Hinterliegerbebauung handelt, dann könne ein Stadtratsbeschluss das gültige Recht nicht außer Kraft setzen. Aus diesem Grund ist der Antrag abzulehnen.

F. Mit 22 : 7 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat lehnt den Antrag auf Baugenehmigung ab.

Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20.40. Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer